


TECHNIK_
AUSBAU_
ARCHITEKTUR_



 Rudolf Müller

SONDERDRUCK
AUS DEN AUSGABEN
5.2016 UND 7-8.2016

TROCKENBAU AKUSTIK

Schall- und Brandschutzwand mit komplexen Anforderungen



Perfektes Double. Für ihren spektakulären Innenausbau des Gästehauses „Coblenz“, Teil des Tagungs- und Seminarstandorts Schloss Montabaur, erhielt die G+K Trockenbau GmbH aus Neuwied-Engers die Trophäe in Silber bei der 10. Rigips Trophy 2015 | 2016 (rechts). Diesen Erfolg konnte das Unternehmen anschließend mit einem Sieg bei der International Trophy wiederholen (links).

G+K 
Trockenbau GmbH
Wir machen's fachgerecht!

G+K 
Umbau- u. Sanierungs GmbH
schlüsselfertig!

G+K 
Putz - Farbe GmbH
Farbenfroh!



Da geht's rund

Komplettausbau | Jüngster Neuzugang im Gebäudeensemble des Tagungsstandorts in und um das Schloss Montabaur ist ein Gästehaus in elliptischer Grundrissform. Die Ellipse ist auch im Inneren die prägende Gestaltungsidee. Für den Innenausbau des rund 300 m² großen Atriums sowie der Gästezimmer mit Brand- und Schallschutzkonstruktionen wurde die G+K Trockenbau GmbH aus Neuwied mit der silbernen Trophäe der 10. Rigips Trophy 2015 | 2016 ausgezeichnet.

Elliptisch. Das von dem Dernbacher Architekten Michael Graf entworfene Gästehaus ist bislang das jüngste Gebäude im Ensemble, das um Schloss Montabaur entstanden ist.

Seit Übernahme des Tagungs- und Seminarstandorts Schloss Montabaur (Westerwald) durch die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) im Jahr 1970 wurden hier die Übernachtungs- und Konferenzkapazitäten kontinuierlich modernisiert und erweitert. Das in Stahlbetonweise errichtete Gästehaus Coblenz ist das jüngste Gebäude. Das vom Dernbacher Architekten Michael Graf entworfene Haus fügt sich mit seiner elliptischen Form harmonisch in das hügel-

lige Gelände unterhalb der Schlossmauern ein. Auf zwei der insgesamt drei Etagen bietet das Gebäude 77 modern ausgestattete Doppelzimmer auf Viersternenniveau.

Das erste Aha-Erlebnis stellt sich bei den meisten Gästen schon beim Betreten des über alle Etagen offenen Atriums ein. Lichtdurchflutet wird der großzügige Innenhof durch die komplette Glasüberdachung sowie raumhohe Festverglasungen in der Fassade, die einen Blick auf Schloss Montabaur und die umgebene Landschaft des Westerwaldes gewähren. Die elliptische Form zieht sich durch das Gebäude: Im Zentrum steht das Atrium. Dieses wird

von den umlaufenden Hotelfluren durch eine Schall- und Brandschutzwand getrennt. Im äußeren Ring schließlich sind die Zimmer angeordnet, die aufgrund ihrer Position zur Gebäudeachse alle leicht unterschiedliche Raumgeometrien aufweisen.

Traummaß für den Trockenbauer: F90 – G30 – 62 dB

Komplexe Herausforderungen warteten auf das Ausbauteam insbesondere bei der Errichtung der bis zum Glasdach reichenden Atriumwand. Sie sollte nicht nur die Anforderungen an den vorbeugenden



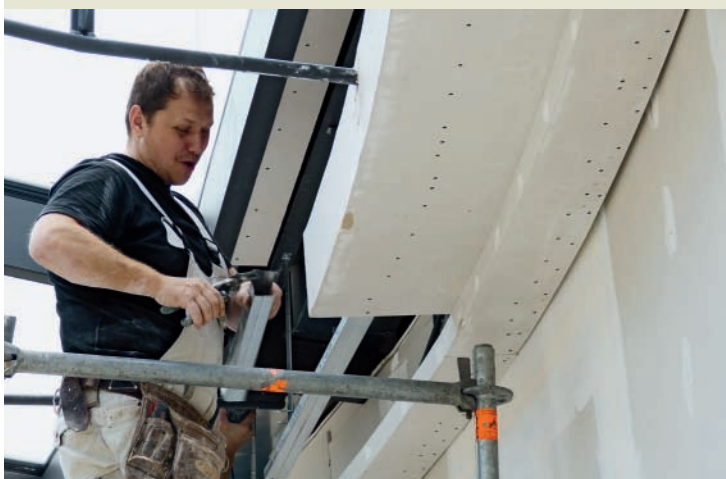
Formgebend. Die elliptische Form des Baukörpers wurde auch auf den Ausbau übertragen und prägt die Anordnung der Zimmer.

Abb.: Architekturbüro Graf



Öffnungen und Nischen. Die zweite Beplankungslage wurde komplett über die Öffnungen geführt und erst nachträglich ausgeschnitten. So konnten für die zu verglasenden Öffnungen saubere und rissichere Kanten geschaffen werden.

Geraden und Kurven. Aufwendig war u. a. die exakte Ausbildung der unterschiedlichen Radien. Auf rund 240 m² eher gerader Wandfläche je Geschoss folgten knapp 180 m² in halbrunder Form.



Ohne Last. Die Atriumwand durfte nicht an den Aluminiumprofilen der Dachkonstruktionen befestigt werden. Zunächst wurden dazu Spanten aus Holzwerkstoffplatten an den Wänden angebracht und an diese dann vorgefertigte Rigips-Formteile montiert.



Hotelflure. Die Flurdecken wurden freitragend nach Rigips-System FD20RB ausgebildet. Auch hier musste vor allem in den Ellipsenbereichen mit starker Krümmung mit sehr kleinen Deckensegmenten gearbeitet werden.

baulichen Brandschutz in F90-Qualität erfüllen, sondern auch die dahinterliegenden Flure und Gästezimmer wirksam vor Geräuschen aus dem Atrium schützen. Ein bewertetes Schalldämmmaß von 62 dB war gefordert. „Basis bildet eine auf beiden Geschossen ca. 3 m hohe Doppelständerwand, gefertigt aus den Schallschutzprofilen Rigiprofil Multitec und einer doppellagigen Beplankung mit der Schallschutzplatte ‚Die Blaue‘ sowie einer 2 × 60 mm dicken Mineralwolleinlage“, erläutert Michael Koch, Geschäftsführer der G+K Trockenbau GmbH aus Neuwied.

Aufwendig sei die exakte Ausbildung der unterschiedlichen Radien gewesen: Auf rund 240 m² überwiegend gerader Wandfläche je Geschoss folgten knapp 180 m² in halbrunder Form. „In den beiden Spitzkehren der Ellipse, also dort, wo die Radien besonders eng waren, haben wir mit sehr kleinen Plattenstreifen beplankt“, erinnert sich Koch. Die wesentlich größere Herausforderung bestand allerdings in der Integration von mehr als 150 Öffnungen und Nischen, die teils Einbauleuchten, teils Glaseinbauten erhielten. Durch sie wird sowohl Tageslicht vom Atrium in die Flurbereiche

geleitet als auch die Wand optisch aufgelockert.

Bauleiter Markus Groß beschreibt die Details: „Die vorgegebenen Öffnungen haben wir zunächst mit dem Ständerwerk realisiert, dann folgte die erste Beplankung mit der exakten Anarbeitung an die Aussparungen. Die zweite Beplankungslage ‚Die Blaue‘, haben wir anschließend komplett über die Nischen und Öffnungen geführt und erst nachträglich ausgeschnitten. So konnten wir für die zu verglasenden Öffnungen – alle im Format 300 × 300 mm – besonders saubere und rissichere Kanten erstellen.“



Moderne Eleganz. Die schallgeschützten Gästezimmer verfügen über hochwertig ausgeführte Wand- und Deckenflächen. Zur Aufnahme der Glastrennwände zum Bad hin wurden passgenau Halteprofile aus Aluminium in die Unterkonstruktion integriert. Die Sichtdecken wurden exakt angearbeitet.

TN Bautafel

Bauherr:

Akademie Deutscher Genossenschaften
ADG e. V., Montabaur

Planung:

Architekturbüro Graf, Dernbach

Ausbaubetrieb:

G+K Trockenbau GmbH,
Neuwied-Engers

Fachberater Trockenbausysteme:

Frank Ditten,
Saint-Gobain Rigips GmbH

Wandanschluss mit Formteilen ohne Belastung des Glasdachs

Um die Brandschutzqualität der Atriumwand nicht zu beeinträchtigen, wurden alle Aussparungen mit vorgefertigten Formteilen (Feuerschutzplatten RF) ausgefacht, bevor das G+K-Team eine G30-Brandschutzverglasung (Vetrotech) einsetzte.

„Dank der engen Abstimmung mit unseren technischen Ansprechpartnern bei Rigips und dem Saint-Gobain-Schwesterunternehmen Vetrotech konnten wir unserem Auftraggeber hier eine

geprüfte sichere Lösung aus einer Hand anbieten“, so Groß.

Während einige Mitarbeiter eine Sichtdecke aus glatten Bauplatten RB unterhalb der umlaufenden Galerie abhängen, beschäftigte sich Markus Groß bereits mit dem zweiten „Knackpunkt“ im Atrium: „Der Anschluss der Atriumwand an die Glasdachkonstruktion wurde durch die Vorgabe erschwert, dass an den Aluminiumprofilen der Dachkonstruktionen keine Lasten befestigt werden durften. Aber auch hierfür haben wir gemeinsam mit Rigips eine zuverlässige und praktikable Lösung finden können“, erläutert Groß. Zunächst wurden Spanten aus Holzwerkstoffplatten an den Wänden angebracht und an diese dann vorgefertigte Formteile montiert. So wurde ein sauberer Deckenanschluss geschaffen, ohne eine feste Verbindung zur Dachkonstruktion zu erstellen.

Gekrümmte Flure mit einem freitragenden Deckensystem

Auch die langen Hotelflure bilden den elliptischen Grundriss ab und geben die Form über die den Gästezimmern zugewandten Trennwände weiter. Die Flur-

decken wurden freitragend nach Rigips-System FD20RB ausgebildet und mit Bauplatten RB beplankt. Auch hier musste vor allem in den Endbereichen der Ellipse aufgrund der starken Krümmung mit sehr kleinen Deckensegmenten gearbeitet werden. Teilbereiche der Flurwände wurden darüber hinaus dreifach beplankt, um Nischen für beleuchtete Wandpaneele ausbilden zu können. Die Nischenkanten erhielten eine saubere Einfassung mit „Rigips AquaBead L-Trim“-Abschlussprofilen.

Die alle drei Geschosse durchlaufenden Versorgungsschächte mussten sowohl den vorgegebenen Brand- und Schallschutzanforderungen gerecht werden als auch die Biegungen der Flurwände mitmachen. Hier wurde die gewünschte Wandform mittels Trockenputz und Vorsatzschalenkonstruktionen hergestellt.

Die schallgeschützten Gästezimmer strahlen eine gleichermaßen ruhige wie moderne Eleganz aus. Dafür sorgen zum einen edle Materialien, zum anderen hochwertig ausgeführte Wand- und Deckenflächen. Ein weiterer Blickfang sind die durch Glaswände von den Wohn- und Schlafbereichen abgetrennten Badezim-



Brüstung. Zu den Ausbauleistungen gehörte auch die Ausbildung runder Treppenbrüstungen in reduzierter Formensprache.

Online

Weitere Informationen zur Rigips Trophy finden Sie auf www.trockenbau-akustik.de unter **Branche/Rigips Trophy**



Abonnenten können diesen Beitrag auch online recherchieren.

- › Archiv – Wandkonstruktion
- Wandanschluss
- Raumgestaltung (Ausbausystem)

mer. Alle Sichtdecken in den Gästezimmern wurden mit ungelochten Bauplatten RB beplankt und ca. 350 mm tief von den Stahlbetondecken abgehängt. Zur Aufnahme der Badezimmer-Glastrennwände wurden passgenau Glashalteprofile

aus Aluminium in die Unterkonstruktion integriert und die Sichtdecken exakt angearbeitet.

Insgesamt ist das Gästehaus Coblenz in Montabaur ein ästhetisch wie handwerklich sehr gelungener Ausbau. □

Info

KATEGORIE TROCKENBAU 2. PLATZ



Foto: Rigips/Behrend & Rausch

... dringt tief ins Herz hinein. Laut Volkslied freuen sich Westerwälder ja schon über „jeden kleinen Sonnenschein“, nun standen Markus Groß (M.) und Michael Koch (2. v. r.) von der G+K Trockenbau im großen Rampenlicht. Die Ehrung nahmen vor: (v. l.) Jurypate Prof. Karsten Tichelmann, Rigips-Gf. Werner Hansmann und Regional Managing Director Saint-Gobain Michael Wörtler (r.).

Auch wenn das große lichtdurchflutete Atrium sicherlich das ästhetisch prägende Zentrum des neuen Gästehauses Coblenz darstellt, hat die Jury der 10. Rigips Trophy 2015 | 2016 das Ausbauteam um Geschäftsführer **Michael Koch** und Bauleiter **Markus Groß** vor allem für die Gesamtleistung in diesem Bauvorhaben gewürdigt und mit der silbernen Trophäe in der Wettbewerbskategorie Trockenbau ausge-

zeichnet. Die gemeisterten Herausforderungen, die sich aus der unkonventionellen Gebäudeform ergaben, der hochwertige Ausbau der Gästezimmer sowie die Einhaltung hoher Schall- und Brandschutzanforderungen trotz zahlreicher Öffnungen und Durchdringungen gerade in der Atriumwand machen die **G+K Trockenbau GmbH** aus Sicht der Bauexperten zu einem würdigen Gewinner.

Ein zweifaches Hurra

10. Saint-Gobain Gypsum International Trophy | Rund 90 Trockenbauprojekte aus 35 Ländern stellten sich dem Wettbewerb der 10. Saint-Gobain Gypsum International Trophy, die am 3. Juni 2016 in Prag mit einer Prämierungsgala ihren Höhepunkt fand. Zwei deutsche Ausbauunternehmen durften je einen der begehrten Pokale mit nach Hause nehmen – ein nie dagewesener Erfolg.



Großes Kino. Die Führung aus der Pariser Saint-Gobain-Gypsum-Zentrale war eigens aus Frankreich angereist. Saint-Gobain Gypsum Marketing Direktor Sylvain Bredin ruft einen der Gewinner auf.

In der Kategorie „Bildungsbauten, Pflegeeinrichtungen & Hotels“ setzte sich die G+K Trockenbau GmbH aus Neuwied-Engers gleich gegen 21 weitere Nominierte durch. Ihr spektakulärer Innenausbau des Gästehauses „Coblenz“ begeisterte die Fachjury wie die anwesenden 450 Galagäste gleichermaßen. In der Kategorie „Einkaufsstätten/Gewerbebau“ gewann die Heinrich Schmid GmbH aus Pfullingen mit dem aufsehenerregenden Ausbau des Gastronomiebetriebs H’ugos in Stuttgart.

Stattgefunden hat die Prämierungsgala in einem wunderschönen Stadtpalais aus dem 19. Jahrhundert. Gastgeber Prag hatte alle Register für Saint-Gobain gezogen. Eingeladen waren ca. 500 Ehrengäste aus allen Ländern des Globus, alles Angehörige von Unternehmen, die in nationalen Wettbewerben gewonnen hatten. Mit dabei waren so „exotische“ Länder wie Südafrika, Indien oder Thailand – Nationen, in denen sich der Leichtbau noch in der Aufbauphase befindet. Die Champions-League des Trocken-

baus aber spielt eindeutig in Europa. Frankreich, Deutschland und die Beneluxstaaten erschienen mit spektakulären Bauten im Wettbewerb. Als die Prämierung durch die Saint-Gobain Führung anstand, war bei der Vorstellung der Objekte eigentlich klar: Deutsche Ausbauunternehmen mussten aufgrund der Qualität der Objekte unter den Siegern sein. Und sie waren es auch.

Groß war deshalb der Jubel, als G+K Trockenbau als erster deutscher Gewinner zur Preisübergabe auf die Bühne stürmte.



So sehen Sieger aus. In der Kategorie „Bildungsbauten, Pflegeeinrichtungen & Hotels“ setzte sich die G+K Trockenbau GmbH aus Neuwied-Engers gleich gegen 21 weitere Wettbewerbsbeiträge durch. Ihr spektakulärer Innenausbau des Gästehauses „Coblenz“ ist im Hintergrund zu sehen.



Festlicher Rahmen. Teilnehmer von allen Kontinenten des Globus waren nach Prag gekommen, um sich mit ihren Objekten dem Wettbewerb zu stellen.



Gespanntes Warten. Karin Melder (Rigips Trophy-Koordinatorin) hatte deutsche Fahnen mitgebracht. Damit konnte man Zeichen setzen.



Erlösender Jubelschrei. Soeben hatte die Jury bekanntgegeben, dass auch die Heinrich Schmid GmbH mit H'ugos einen Preis gewonnen hat.

Aber noch war die Preisverleihung nicht zu Ende. War noch mehr drin? Es war. Unter frenetischem Applaus der deutschen Delegation durfte auch Heinrich Schmid Ausbau „auf's Treppchen“: Das Restaurant H'ugos war eine Klasse für sich.

Niemals zuvor ist dem deutschen Trockenbau ein solch internationaler Erfolg gelungen – in einem Wettbewerb, der sich inzwischen als „Weltmeisterschaft im Trockenbau“ verstehen darf. Und es wäre durchaus noch ein weiterer Preis in Reichweite ge-

kommen, wenn der Gewinner des nationalen Akustikpreises, die Fa. Germerott, am Wettbewerb hätte teilnehmen können (siehe Seite 14 „Mehr Raum für den Klang“).

Den „Grand Prix“ der Jury gewann der Ausbau der neuen Philharmonie in Paris des Architekten Jean Nouvel. Zu Recht. Das Objekt verbindet spektakuläre Optik mit hoher technischer Anforderung an Brandschutz- und Schallschutz – eine Meisterleistung, die die stehenden Ovationen des fairen Auditoriums verdient hatte.

Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung ging auf der Terrasse des Palais die private Siegesfeier bis zum Morgengrauen weiter. Wann kommt eine solche Gelegenheit wieder?

Karin Melder, die als Trophy-Koordinatorin die deutsche Delegation nach Prag begleitet hatte, freute sich mit den Preisträgern: „Wenn sich die deutsche Fußballmannschaft bei der EM in Frankreich ähnlich gut schlägt, dann können wir demnächst wieder feiern.“ □



Machten das Double perfekt. Als zweiter deutscher Sieger konnten sich die Vertreter der Heinrich Schmid GmbH aus Pfullingen über den Sieg in der Kategorie „Einkaufsstätten/Gewerbebau“ freuen.

G+K 
Putz - Farbe GmbH
Farbenfroh!

G+K 
Trockenbau GmbH
Wir machen's fachgerecht!

G+K 
Umbau- u. Sanierungs GmbH
schlüsselfertig!

G+K FIRMENGRUPPE

Im Schützengrund 82a • 56566 Neuwied-Engers
Telefon 02622 8848-0 • Telefax 026228848-50
www.guk-neuwied.de

Finden Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/GuKTrockenbau